

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal, 41. Stück.

Den 9. October 1830.

Inhalt

Der Herbst. — Der fliegende Sommer. — Schulsachen. —
Halleischer Getreidepreis. — Dank. — Verzeichniß der Ge-
bohrenen etc. — 69 Bekanntmachungen.

I.

Der Herbst.

Wenn auf das starre, todt' Thal

Der hohen Frühlingssonne Strahl

Woll' neuer Lebenswärme lacht,

Und alles grünen, blühen macht;

Von unten auf bis oben an

Der Baum mit Blüthen angethan,

In seinem vollen Schmucke steht,

Und süße Düste von sich weht;

Der Nachtigallen Lied den Wald,

Der Lerchen Sang die Flur durchschallt; —

Dann ist es wahrlich gut und schön

Auf Gottes lieber Erde gehn.

XXXI. Jahrg.

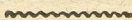
(41)

Doch

Doch schön auch, wenn der Sonne Licht
Durch dichte Nebelwolken bricht;
Wenn nach der schwülen Sommerzeit
Ein kühles Lüftchen uns erfreut.

Und dann der Baum in seiner Pracht
Uns wonniglich entgegen lacht,
Und seine vollen Zweige neigt;
Als wollt' er sagen: macht mich leicht!

Auch dann ist's wahrlich schön und gut,
Ich fühle neuen, frohen Muth,
Und danke Gott mit ganzem Geist,
Der Früchte blühen und reifen heißt.



II.

Der fliegende Sommer.

Gewöhnlich nennt man die weißen, zarten Fäden, die im October des Jahrs Hecken, Zäune, Acker und Wiesen überziehen, den fliegenden Sommer, weil sich diese Erscheinung im Herbstzutragt, wenn der Sommer von uns Abschied nimmt. Sie zwirnen sich bey dem gelindesten Luftzuge zusammen und werden vom Winde losgerissen und mit fortgeführt. Manche Naturforscher halten diese Fäden für eine Ausdünstung der Pflanzen, mehrere aber für das Gespinnst oder Gewebe gewisser Feldspinnen, die sich im Herbst in unglaublicher Menge erzeugen. Man findet sie nur im Frühjahr und Herbst; denn sie stecken den Winter über zwischen den Baumrinden

in

in den Wäldern, kommen im Frühjahr hervor, und ziehen in das freye Feld, wo sie im Grase mehr Insekten zur Nahrung finden. Auf dieser Reise spinnen sie jene Fäden, so wie auch andere Spinnen sich an Fäden von einem Orte zum andern schwingen und gleichsam fliegen. Im Herbst, wenn sie die Rückreise in die Wälder antreten, machen sie es eben so. — Man nennt auch den fliegenden Sommer Mariengarn.

Chronik der Stadt Halle.

1. Schulsachen.

Den werthen Eltern derjenigen Kinder, welche die Schule zu Neumarkt besuchen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nach der Vereinigung dieser Schule mit den übrigen städtischen Schulen, das Holzgeld für den ganzen Winter 10 Sgr. beträgt. Diese von Seiten des Magistrats, der Repräsentanten der Bürgerschaft und der Königl. Regierung festgesetzte Erhöhung findet ihren Grund theils in der Gleichförmigkeit, insofern in den Parochialschulen schon längst 10 Sgr. bezahlt werden, theils darin, daß die Schule zu Neumarkt jetzt aus 3 Klassen besteht, mithin mehr Heizungsmaterial als früher in 2 Klassen erfordert.

Halle, den 6. October 1830.

Die städtische Schul-Inspection.

Guerike. Mellin.

2.

Hallscher Getreidepreis.

Den 30. Sept.	Der Pr. Schfl.	Weizen 2 Ehlr.	15 Egr.	— Pf.
		Roggen 1	20	—
		Gerste —	25	—
		Hafer —	20	—
Den 2. Oct.		Weizen 2 Ehlr.	10 Egr.	— Pf.
		Roggen 1	20	—
		Gerste —	27	6
		Hafer —	20	—
Den 5. Oct.		Weizen 2 Ehlr.	17 Egr.	6 Pf.
		Roggen 1	17	6
		Gerste —	27	6
		Hafer —	20	—

Halle, den 5. October 1830.

Der Magistrat.

In den dreyn Markttagen von: 29. Sept. bis mit 5. Oct. e.
sind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 34 Wipl. Roggen 73 Wipl. 2 Schfl.
Gerste 20 Wipl. 6 Schfl. Hafer 30 Wipl. 8 Schfl. Summa
157 Wipl. 6 Schfl.

B. Zu Wasser: Nichts.

Davon ist zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 8 Wipl.
Roggen 40 Wipl. Gerste 15 Wipl. 6 Schfl. Hafer 7 Wipl.
Summa 72 Wipl. 6 Schfl.

Halle, den 5. October 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

3.

D a n k.

Nachträglich ist noch von einem, in seiner Wissenschaft so berühmten Manne auf unsrer hiesigen Universität, die der ausgezeichnetsten Gelehrten eine große Anzahl von jeher besaß und noch besitzt, bey der Erinnerung an seinen eigenen ermordeten Bruder, der 44ste Beytrag für die Familie Hüfner mit 1 Thlr. bey mir eingegangen. Dies bescheinige ich hierdurch dankbar, mit der Bemerkung, daß dieses Geld, gleich nach dem Empfange, an die Frau des Erschlagenen abgegeben ist.

Halle, den 4. October 1830.

Böhme.

4.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle u.
September. October 1830.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 22. August dem Lehrer am hiesigen Waisenhause Gaudig ein Sohn, Dagobert Eduard Ferdinand. (Nr. 225.) — Den 20. Sept. dem Handarbeiter Berend ein S., Carl David Louis. (Nr. 1409.) — Den 23. dem Salzfieder Bandermann eine T., Johanne Charlotte Caroline. (Nr. 835.) — Den 27. dem Hauptsteueramtsdiener Urban eine Tochter. (Nr. 2185.)

Ulrichsparochie: Den 29. August dem Hauptsteueramts-Assistenten Dehne eine T., Emilie Wilhelmine Amalie. (Nr. 454.) — Den 17. Sept. dem Kutscher Thiele ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 167.) — Den 18. dem Secretair Löwe ein Sohn, Carl August Wilhelm. (Nr. 168.)

3

Moritz

Moritzparochie: Den 19. Sept. dem Bäckermeister
Mennigke eine Z., Amalie Elise Rosauere. (Nr. 685.)

— Den 21. dem Maurergesellen Müller eine Tochter,
Johanne Sophie Henriette. (Nr. 656.) — Den 22.
eine unehel. Tochter. (Nr. 625.)

Domkirche: Den 31. August dem Registrator Deich-
mann eine Z., Johanne Caroline Pauline Bertha.
(Nr. 1948.)

Katholische Kirche: Den 20. Sept. dem Maurer
Neumann eine Z., Auguste Friederike. (Nr. 1735.)

Glauch: Den 3. Octbr. dem Handarbeiter Jahn ein
Sohn, Johann Friedrich. (Nr. 1912.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 3. Oct. der Neublumacher
Schlorecke mit C. S. Schöpfler. — Der Hand-
arbeiter Neumann mit C. C. Kögner.

Ulrichsparochie: Den 30. Sept. der Schneidermeister
Bernstein mit Ch. K. Schlägel. — Den 4. Oct.
der Calculator Küffer beym Landgericht zu Erfurt mit
J. C. M. Glühmann.

Moritzparochie: Den 3. Octbr. der Tischlermeister
Sädecke mit A. K. S. Seeburg. — Der Maurer-
geselle Linne mit M. K. Dauderstädt.

Domkirche: Den 3. Oct. der Vorsteher einer hiesigen
Lehranstalt Hofmann mit M. A. Mellin.

Glauch: Den 4. Octbr. der Schneidermeister Metz
mit B. A. Eisner.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 27. Sept. des Hauptsteuer-
amtsdieners Urban Z., alt 2 Stunden, Schwäche.

Ulrichsparochie: Den 26. Sept. des Maurergesellen
Kizing Z., Amalie Doris, alt 2 J. 4 M. 5 Z.
Krämpfe. — Den 27. des Kaufmanns Picht Sohn,
Moritz Friedrich August, alt 1 M. Schlagfluß.

Moritzparochie: Den 27. Septbr. des Handarbeiters
Bandermann S., Johann Christian, alt 2 J. 6 M.
Blutkrankheit. — Des Tischlermeisters Hundt S.,
Carl Heinrich Eduard, alt 1 W. 5 Z. Krämpfe. —

Den

Den 1. Octbr. der Kassenbote Kiep, alt 56 J. 5 M. 1 Z. Bauchwassersucht. — Des Vohnfuhrmanns Sabel S., Friedrich Carl Andreas, alt 11 M. Krämpfe. — Den 2. eine unehel. Tochter, alt 1 M. 1 W. 5 Z. Krämpfe.

Domkirche: Den 27. Sept. der Zimmergeselle Mersfel, alt 45 J. 2 M. 2 W. 5 Z. Brustkrankheit.

Katholische Kirche: Den 1. Octbr. der Schneidemeister Hochgräbe, alt 32 J. 5 M. 3 W. 4 Z. Brustkrankheit.

Krankenhaus: Den 30. Septbr. der Bäckergeselle Gernicke, alt 33 Jahr, Brustfieber.

Glauch: Den 27. Septbr. des Amtsverwalters auf dem Waisenhause Köser S., Friedrich Theodor, alt 1 J. 11 M. 6 Z. Halsbräune.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Heirathsanzeige.

Meine am 19ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung mit der Tochter des Königl. Försters Hrn. Kilz zu Spernberg bey Zossen zeige ich meinen Verwandten, Bekannten und guten Freunden ganz ergebenst an.

Nittergut Meudeck, den 29. Sept. 1830.

Der Amtmann Bechtold.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von der Leipziger Messe die neuesten Façons in Winterhüten, so wie Häubchen, in Kragen, in Spitzen küll erhalten habe.

Auguste Böhme. Alte Markt Nr. 692.

Reinliche Federbetten sind zu vermiiethen in der großen Ulrichsstraße Nr. 24.

In der kleinen Brauhausgasse Nr. 374 sind billige Weubles für eine Stube zu vermiiethen.

Es wird höhern Orts beabsichtigt, die hier stationirte Königl. Land-Genésd'armerie zusammen in Einem Hause miethsweise zu caserniren.

Diejentigen Hausbesitzer, welche die dazu erforderlichen Familien-Wohnungen, vorzüglich aber die Stallsung zu 9 Pferden, nachweisen können, und gesonnen sind, deshalb in Miethsunterhandlungen zu treten, werden ersucht, sich bis zum 1sten November c. bey dem Herrn Kreissecretair Adlung auf dem Rathhause zu melden, wo ihnen das Weitere mitgetheilt werden wird.

Halle, den 30. September 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Zur anderweitigen Verpachtung des hinter dem Waisenhause belegenen Unterzingers auf 12 Jahre, vom 1. Januar 1831 ab, ist ein Bietungstermin auf

den 18. October d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem Conferenz-Zimmer auf hiesigem Waisenhause, neben dem großen Versammlungs-saal, anberaumt worden. Pachtlustige, welche vor dem Termin gedachtes Grundstück in Augenschein nehmen wollen, können sich deshalb bey dem Gärtner Herrn Friedrich in der Armenschule melden. Die Pachtbedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der Franckeschen Stiftungen einzusehen.

Halle, den 27. September 1830.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Weisenker von den besten Sorten, schöne Tulpenzwiebeln das Hundert 15 Sgr., und Lavendel zur Einfassung der Rabatten verkauft

Ernst Lauffer,

Gastwirth zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Vermiethung. Eine große Stube, Kammer, Küche, Gelaß zum Feuerwerk, kann sogleich bezogen werden in der Brauhausgasse Nr. 337. Das Nähere ist zu erfragen bey Müller in der Mannischen Straße Nr. 504.

Einem hochgeehrten Publikum und insonderheit meinen werthgeschätzten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung in Trotha verändert und mich jetzt in Halle als Sattler und Rieme-
meister etablirt habe. Ich bitte das mir zeither geschenkte Vertrauen ferner zu erhalten und mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Durch recht gute dauerhafte Arbeiten, so wie auch durch prompte und ganz reelle Bedienung werde ich mich dieses Vertrauens stets würdig zu machen und auch fernerhin bestens zu empfehlen suchen. Meine Wohnung ist vor dem Obersteinthor, dem Gasthose zum grünen Hofe gegenüber.

Matthias Löffler,
Sattler und Rieme-
meister.

Endesunterzeichnete sind mit allen Sorten böhmischer Bett- und Flaumfedern hier angekommen und verkaufen um billige Preise, auch stehen sie für die Rechttheit der Federn ein, indem kein Betrug bey ihnen statt findet; auch sind sie erbötig, das Geld wieder retour zu geben, wenn die Federn nicht nach dem Kaufe ausfallen. Sie logiren im schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Die hiesigen Bürger

Johann Pöschel und Joseph Pöschel.

Zweyhundert steinerne Töpfe mit Deckel, 20 Quart haltend, zum Pflaumenmus und Einmachen brauchbar, sind in der Leipziger Straße Nr. 282 zu verkaufen; auch stehen daselbst einige Bettiche zu verkaufen.

Gute, recht mehltreiche, im sandigen Boden gewachsene Kartoffeln sind, der Scheffel zu 15 Silbergroschen, im Schmohtschen Garten zu Siebichenstein zu haben.

Im Lebehardtschen Garten an der Siebichens-
steinschen Allee sind sehr gut gerathene Kartoffeln zu haben: ordinaire, gute, und englische. Letztere Sorte wieder aus neuem, aus anderer Gegend verschrie-
benem Saamen. Wer davon noch haben will, beliebe sich baldigst zu melden, da schon viele Bestellungen gemacht worden sind.

Handlungs = Anzeige.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst bekannt zu machen, daß von heute an mein Sohn Compagnon meiner Tuchhandlung ist, und daß ich dieselbe (seit her unter meinem alleinigen Namen) nunmehr unter der Firma:

Carl Witzig und Sohn
fortführen werde.

Ich bitte, das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen, wofür ich gehorsamst danke, auch der neuen Firma zukommen zu lassen.

Halle, den 1. October 1830.

Carl Witzig.

Mit obiger Nachricht verbinden wir die, daß wir unser Waarenlager, was, wie bekannt, bis jetzt am Markt im Hause des Oberlandesgerichts, raths Herrn Dr. Zepernick war, nun für immer in unser Haus verlegt haben, welches in der Leipziger Straße neben der Schnitthandlung des Herrn Hirschfeld, dem Gasthof zum goldenen Löwen schieß über unter Nr. 396 belegen.

Unser Laden, den wir nächsten Montag den 4ten October eröffnen, enthält unstreitig, da wir das Lager, vorzüglich in Tuchen und Kaisertuchen, bedeutend verstärkt, eine sehr reiche Auswahl, und weil wir, bey reeller Bedienung, auffallend billige Preise stellen werden, so sind wir fest überzeugt, daß alle unsre geehrten Abnehmer völlig mit uns zufrieden sind.

Carl Witzig und Sohn.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Märkerstraße, sondern in der Schmeerstraße Nr. 708 wohne, bitte, das Vertrauen, welches ich bisher genoss, und wofür ich herzlich danke, mir ferner zu schenken; gewiß werde ich mich bestreben, mich dessen immer mehr zu würdigen.

Carl Riemer, Uhrmacher.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, meinen werthgeschätzten Kunden so wie dem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisheriges Local in der Schmeerstraße verlassen und in das Haus des Herrn Oberlandesgerichtsraths Dr. Zepernick am Markte gezogen bin, so wie sich meine Tabakshandlung in dem Laden, welchen bisher Herr Kaufmann Wisig in demselben Hause occupirt hatte, von jetzt an befindet. Da ich mein Lager von Leipziger Rauch- und Schnupstabaken und achten Hamburger und Bremer Cigarren aller Art bedeutend verstärkt habe, so daß stets die beste Auswahl bey mir seyn wird, so bitte ich ganz ergebenst, mir auch in dem neuen Locale das mir bisher geschenkte Zutrauen angebeihen zu lassen und mich mit recht zahlreichem Zuspruch gütigst zu beehren und zu erfreuen.

Julius Wipplinger.

Logisveränderung.

Daß ich meine Wohnung verändert und in die große Klausstraße Nr. 875 bey dem Bäckermeister Hrn. Neuschner verlegt habe, verfehle ich nicht, meinen geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen. Auch mache ich bekannt, daß ich gesonnen bin, junge Mädchen aus der Stadt oder vom Lande, welche Lust haben, das Nähen und Kleidermachen zu erlernen, für ein billiges Honorar darin Unterricht zu ertheilen. Noch bringe ich zur Kenntniß, daß ich Flecke, bestehend aus Theer, Del, Fett, Obst und dergleichen, aus allen Gattungen von Zeugen, ohne bemerkt zu werden, bringe. Ich bitte ergebenst um gütigen Zuspruch.

Halle, den 4. October 1830.

Marie Gurckhaus gebohrne Mente.

Logisveränderung.

Daß ich nicht mehr Leipziger Straße, sondern Nachhausgasse Nr. 253 bey dem Tischlermeister Herrn Ulbricht wohne, zeige ich einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst an, und bemerke noch, daß ich dadurch in den Stand gesetzt bin, einem jeden Besuchenden meines Unterrichts ein freundliches als auch bequemes Local zu empfehlen. Um ein gütiges Vertrauen bittet
Wilb. Wehrhahn, Universitäts-Tanzlehrer.

Meine jetzige Wohnung ist große Ulrichsstraße bey Herrn Schüze Nr. 72. Auch sind bey mir chemische Feuerzeuge wie auch schnell fangende Zündhölzer billig zu verkaufen, 1000 Stück 3 Sgr.; alte Fläschchen werden wieder frisch gefüllt.

Carl Gottfried Klemann,
Gürtlermeister.

Daß ich nicht mehr am Paraderplaz, sondern in der Belwergasse Nr. 23 bey dem Bäckermeister Herrn Dürbeck wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit an und bitte zugleich, mich auch hier mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren; auch werden bey mir das halbe Duzend Rohrseife für 1 Thlr. 10 bis 20 Sgr. geflochten.
Tischlermeister Eley.

Meinen werthgeschätzten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich vom alten Markt in das Haus des Schmiedemeisters Herrn Schure Nr. 809, der Marienkirche gegenüber, gezogen bin.

Kämpfe junior, Schneidermeister.

Daß ich nicht mehr im Scharngebäude, sondern in der Dachriggasse Nr. 991 bey dem Tischlermeister Herrn Vincenz wohne, zeige ich einem geehrten Publikum ganz ergebenst an mit der Bemerkung, daß fortwährend bey mir alle Sorten Damenkämme sowohl im Einzelnen als in Duzenden zu haben sind. Bey reellster Behandlung und billigen Preisen bittet um geneigten Zuspruch

H. D. Straßer, Kammsabrikant.

Halle, den 1. October 1830.

Logisveränderung.

Daß ich meine bisherige Wohnung in der Bärzgasse verändert und in die Märkerstraße ins Kolbasky'sche Haus Nr. 455 gezogen bin, zeige ich meinen Kunden und Gönnern ergebenst an und bitte zugleich, mir auch hier ihr ferneres Zutrauen zu schenken.

Dörstock, Schlossermeister.

Daß ich meine Wohnung aus der Leipziger Straße auf den alten Markt Nr. 544 verlegt habe, und von jetzt an alle Sorten Damenschuhe bey mir vorräthig sind, solches zeige ich meinen geehrten Kunden und Gönnern ganz ergebenst an, bitte zugleich, mich ferner mit ihrem Zutrauen zu beehren, und verspreche bey geschmackvoller und dauerhafter Arbeit jederzeit reelle Bedienung.

Herren- und Damen-Schuhmacher J. Mittag.

Ich wohne jetzt in der Kutschgasse Nr. 441 bey Hrn. Zwarg. Auch suche ich einen Lehrling.

Schuhmachermeister K. Hoff.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Leipziger Straße in die Fleischergasse bey dem Dekonomen Hrn. Werner Nr. 154, mache ich dem wohlwollenden Publikum ergebenst bekannt mit der Bitte, mich auch hier mit ihren Aufträgen gütigst zu beehren.

Lohnfuhrmann W. Orbs.

Daß ich nicht mehr im Laden der Hirschapotheke am Markt, sondern große Steinstraße Nr. 82 dem Kaufmann Herrn Deßner gegenüber, wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und einem resp. Publikum hierdurch ergebenst an, mit der Bitte, auch das mir bisher geschenkte Zutrauen, in mein neues Local zu übertragen. Zugleich empfehle ich mich in Verfertigung aller Art gestickter Arbeiten, z. B. Hosenträger, Tabaksbeutel, Gewehrriemen, Rissen u. s. w., wünschend, auch in diesen Gegenständen mich recht oft mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Carl Kuba, Sattlermeister.

Ein Klavier ist zu verkaufen in der Barfüßerstraße Nr. 92.

Damenputz - Artikel.

Von gegenwärtiger Leipziger Michaelismesse habe ich so eben die erste Sendung erhalten, bestehend in Gros de Naples in allen modernen Farben, Creppe, Gaze Iris, Seidenstorf, Florence u. dergl., und verkaufe diese Artikel zu den billigsten Preisen.

A. Hirschfeld.

Leipziger Straße Nr. 397, dem frühern Adresshause gegenüber.

Damen - Tuche,

von den besten Niederländer Fabriken bezogen, empfiehlt in allen Gattungen in größter Farbenswahl

A. Hirschfeld.

Handlungs = Anzeige.

Wir zeigen einem verehrungswürdigen Publikum hierdurch ergebenst an, daß wir von der gegenwärtigen Leipziger Messe unser Waarenlager in baumwollenen, wollenen und seideneu Waaren auf das Allerneueste und Geschmackvollste völlig assortirt haben und zu ganz billigen Preisen offeriren.

Halle, den 5. October 1830.

Gebrüder Holzmann.

Rannische Straße in den drey Schwänen.

Von der Messe zurückgekehrt, zeige ich ganz ergebenst an, daß Hüte und Hauben in den neuesten Façons bey mir zu bekommen sind, auch habe ich zur Auswahl gestickte Tüllstreifen, Kragen ic. erhalten.

Tüll wird jederzeit bey mir auf Verlangen ausgeschnitten. Ich bitte ganz ergebenst, mich mit recht vielen Aufträgen gütigst zu beehren.

Halle, den 5. October 1830.

D. Dittler.

Kleine Brauhausgasse Nr. 334.

Gutes Hausbackenbrodt, das Pfund zu 7 $\frac{1}{2}$ Spf., ist zu haben beym Bäckermeister Ackermann an der Glauchaischen Kirche.

Anzeige für Blumenliebhaber.

Mein Lager ächter Haarlemer Blumenwiebeln, wovon ich eine zweyte Nachsendung erhalten habe, empfehle ich hierdurch bestens. E. S. Kisel.

Frische Neunaugen und ächten Limburger Käse empfing E. S. Kisel.

Marinirten Karpfen, marinirte Heringe, neue engl. Heringe, sehr schöne saure Gurken, besten eingemachten Mostich, sowohl in gläsernen Krufen wie auch im Einzelnen, verkauft billigst

G. F. S. Böhler,
gegen der Glaucha'schen Kirche über.
Halle, den 6. October 1830.

Von dem bekannten und beliebten Königs-Räucherpulver habe ich wieder eine bedeutende Parthie angefertigt, und verkaufe solches in Gläsern sowohl im Ganzen wie im Einzelnen billigst.

Halle, den 6. October 1830.
G. F. S. Böhler,
gegen der Glaucha'schen Kirche über.

Ich habe noch einen Rest buntes Papier, den ich billig verkaufe. G. F. S. Böhler.

Anzeige. Da mein Breyhan jetzt wieder vorzüglich gut ist, so zeige ich dies einem verehrten Publikum hierdurch ergebenst an, und bemerke zugleich, daß ich Willens bin, den bisherigen Preis herabzusetzen. Die Flasche Breyhan werde ich demnach im Hause zu 1 Egr. 7 Pf., aus dem Hause aber zu ganzen und halben Dutzenden zu 1 Egr. 3 Pf. verkaufen.

Halle, den 1. October 1830.
E. Wahnschaffe.

Da mehrere Herrschaften von meinen Äpfeln aus dem Garten des Herrn Professor Ozondi gewünscht haben, so mache ich ergebenst bekannt, daß ich dieselben jetzt in mein Haus geschafft habe.

Obster Bose.
Neumarkt, Breitengasse Nr. 1244.

Da wegen Mangel an Raum in meiner veränderten Wohnung die bisherigen Lehrstunden in der Zeichnungskunst nicht statt finden können, so sehe ich mich genöthigt, den Unterricht auf unbestimmte Zeit auszusetzen. Ich wohne jetzt auf der Bräderstraße in dem Hause Nr. 207 des Tischlermeisters Herrn Rathke. Halle, den 4. October 1830.

Prange.

Diejenigen hochzuverehrenden Eltern und Kunstfreunde, welche zu Michaelis meinem Unterrichte im Pianofortenspiel und in der Theorie der Tonkunst nach Logier's Grundsätzen Zöglinge anvertrauen wollen, bitte ich ergebenst, sich deshalb bis zum 9. October gefälligst bey mir zu melden. Für einen dreystündigen Unterricht in jeder Woche beträgt das monatliche Honorar 1 Thlr. 10 Sgr. Meine Wohnung ist in der Märkerstraße Nr. 453.

Selmbolz, Universitäts-Musiklehrer.

Lectures et Conversations françaises, à un prix modique par semestre, sous la direction de

M. J. Müller,

Maitresse de langues: française et anglaise, chez M. Blau pâtissier, Nr. 401 vis à vis la Poste.

Der Laden Nr. 10 unter dem rothen Thurm steht zu vermiethen; das Nähere erfährt man in demselben.

S. A. Miethe.

Einladung.

Zur Table d'hôte, welche am Tage des Viehmarkts, Montags den 18. October, in meinem Locale Mittags Statt findet, lade ich hierdurch ganz gehorsamst ein.
Dernburg, den 27. September 1830.

August Becker.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.